

# Dem Palatin Ungarns STEPHAN.

Am Tage seiner Ankunft in Wien,  
den 15. März 1848.

(Im Namen der in Wien anwesenden Ungarn.)

Hoch sei begrüßt, erhabner Palatin!  
Hoch sei begrüßt an unsres Herrschers Seite,  
Des großen, guten Herrschers, der die Freiheit  
All' seinen Völkern gab. — Nun jubelt Dir  
Das freie Oestreich wie das freie Ungarn,  
Das freie Böhmen wie die Lombardei:  
»Willkommen, edler junger Freiheitsfürst!« —

Du schreitest muthig weiter auf der Bahn,  
Die ruhmvoll schon betrat Dein edler Vater!  
Im freien Wien grüßt Dich der freie Ungar  
Und tausendstimmig donnerts Dir „Eljén!“  
Entgegen in der deutschen Kaiserstadt,  
Denn: nun mit Stolz rühmt jeder Ungar sich:  
»Der freien Deutschen Kaiser, Ferdinand,  
Ist unser König, und die freien Deutschen  
Sind Ungarns Brüder nun, für alle Zeit!«

Wo lebt noch ein Monarch auf Erden, der  
Sich rühmen kann, er werde mehr geliebt  
Als Ferdinand?! — Gewichen ist die Nacht,  
Zerbrochen ward die Fessel! — Licht und frei  
Strahlt nun der Tag, und nimmer, nimmer wird  
Der finst're Despotismus wiederkehren.

488060

Du aber, Palatin! des freies Wort  
 Der Magyaren heil'ge, schöne Rechte  
 Erringen und bewahren half, — wirst leben  
 Im Buch der Weltgeschichte! — Nie vergessen  
 Wird Ungarn seinen Stephan, denn **unsterblich**  
 Ist, wer der Freiheit heilig Banner trug.

Und dort, wo des Despoten Stern erlosch,  
 Der zwischen Volk und Kaiser drohend stand,  
 Strahlt um so heller nun Dein reiner Stern,  
 Und wie Dein Kaiser freudig Dir das Wohl  
 Der treuen Magyaren anvertraute,  
 So tönt aus jeder Magyaren Brust  
 Dir freudig Eljén Stephan! Palatin.



Druck von Bl. Höfel in Wien.

Ra1571 2.Ex.  
 G0749